

Merkblatt

Die bayerischen Obst- und Gartenbauvereine informieren



Herausgegeben vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

www.gartenbauvereine.org

Färben mit Naturfarben

Unsere moderne Welt ist kunterbunt. Die Farbpalette ist riesig. Das ist durch die chemische Herstellung von Farben möglich. Damit kann man ganz schrille Farbtöne wie Pink oder Neongelb erzielen. Das gibt es aber erst seit etwa 150 Jahren.

Die Natur liefert die schöneren Farben

Früher stellten die Menschen Farben aus Pflanzen, Tieren, Erde, Steinmehl, Sand und Holzkohle her. Damit färbten sie Stoffe ein, malten Bilder oder tönnten sich die Haare. Auch ihre Körper bemalten die Leute mit diesen Farben, z.B. mit Henna. Viele Farbherstel-

ler greifen wieder auf die Farben aus der Natur zurück. Das hat zum einen damit zu tun, dass viele chemische Farben Allergien auslösen können. Zum anderen liegt es daran, dass Naturfarben nicht so grell und aufdringlich sind wie Chemiefarben.

Gelbe Blüten werden zu blauer Farbe

Schau dich einmal in deinem Garten um. Wieviele Farben kannst du dort entdecken? Nicht aus allen farbenfrohen Pflanzen kann man aber auch Farben gewinnen. Manchmal ist es sogar so, dass eine Pflanze nicht die Farbe liefert, nach der sie aussieht. Ein Beispiel

ist der *Färberwaid*. Er blüht gelb, aber aus ihm wird Indigoblau hergestellt. Die Menschen bauten diese Pflanze auf großen Feldern an und verarbeiteten sie zu einem Brei. Der wurde zu Kugeln geformt, getrocknet, mit Urin vermengt und vergoren. Kommt Luft an die Masse, so entsteht durch Oxidation die blaue Indigofarbe.

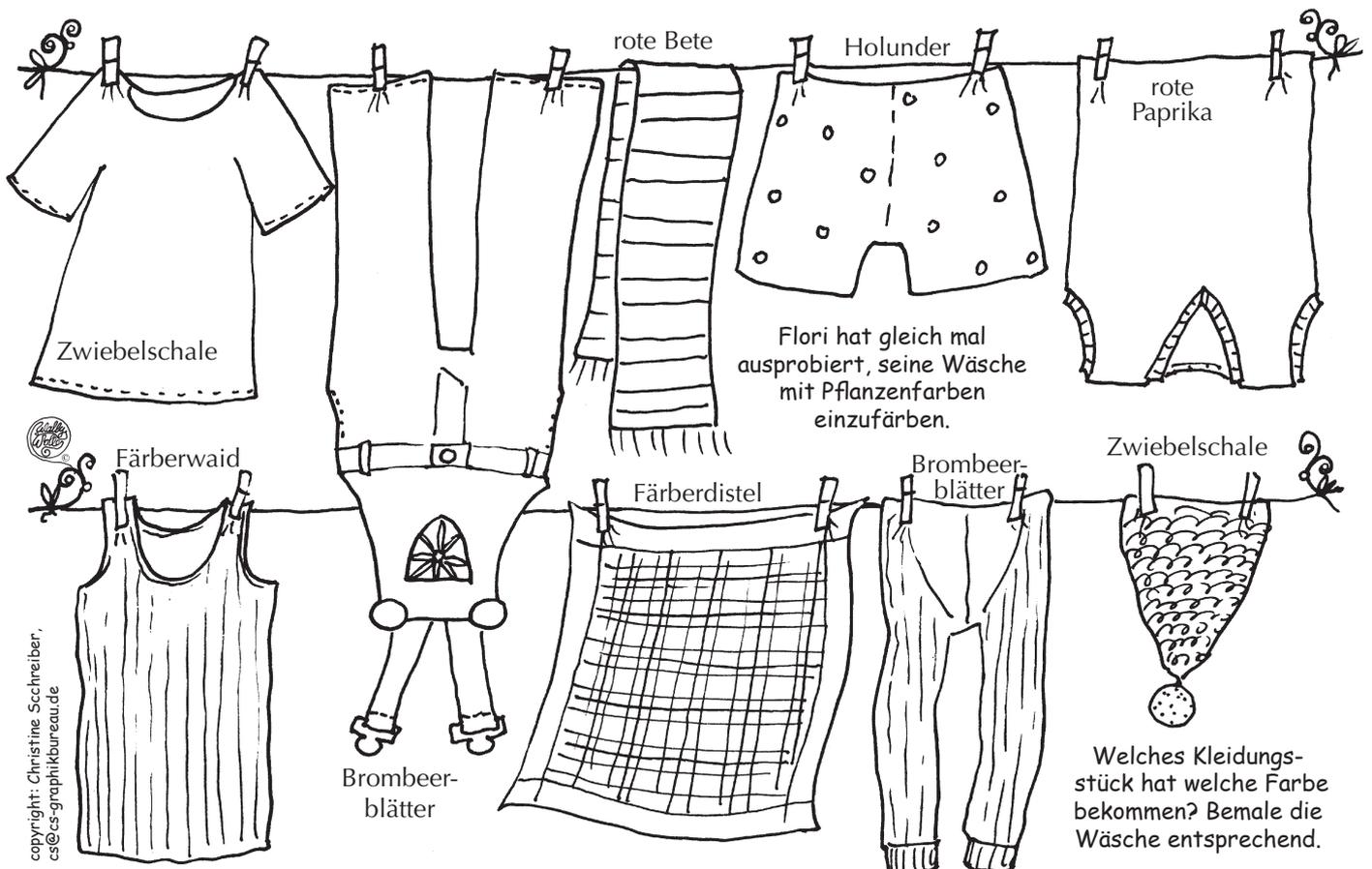
Hier sind ein paar weitere Pflanzen aufgeführt, aus denen man Farbe gewinnen kann:

Gelb: Kamille, Zwiebelschale.

Rot: rote Bete, rote Paprika.

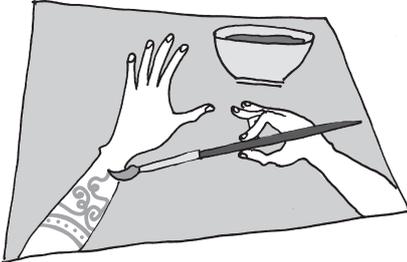
Violett: Holunder. **Blau:** Färberwaid, Heidelbeere. **Grün:**

Brombeerblätter. **Braun:** Färberdistel. **Schwarz:** Holzkohle.



Tattoo

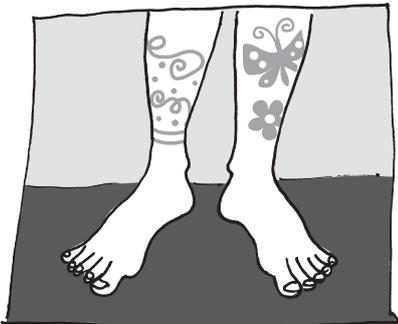
Körperfarbe aus Pflanzen



Körperfarbe lässt sich beispielsweise aus Brombeeren (Violett) oder Blaukraut (Blau) herstellen. Und so geht's:

Schnipsle die Pflanzen klein und weiche sie über Nacht in Wasser ein. Dann eine Stunde kochen, bis eine eingedickte Masse entsteht. In die Masse gibst du nun in Wasser aufgelöstes Stärkepulver (ca. einen Esslöffel auf einen halben Liter Wasser) und etwa drei Gramm Glycerin (das bekommst du in der Apotheke). Rühre alles gut ein. Lasse die Masse noch etwas ruhen. Dann kannst du dein Tattoo aufmalen.

Der Vorteil solcher Tattoos ist, dass sie nach einiger Zeit wieder verschwinden. So hast du wieder Platz für ein neues Tattoo.

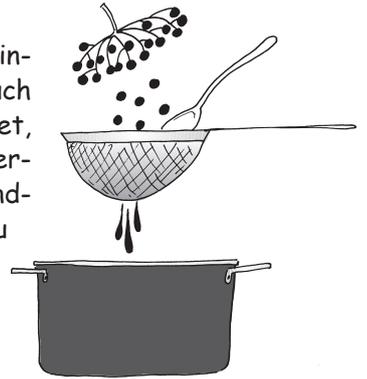


Tipp: Blaukraut wird durch Zugabe von Natron (gibt's im Supermarkt bei den Backzutaten) noch intensiver Blau.

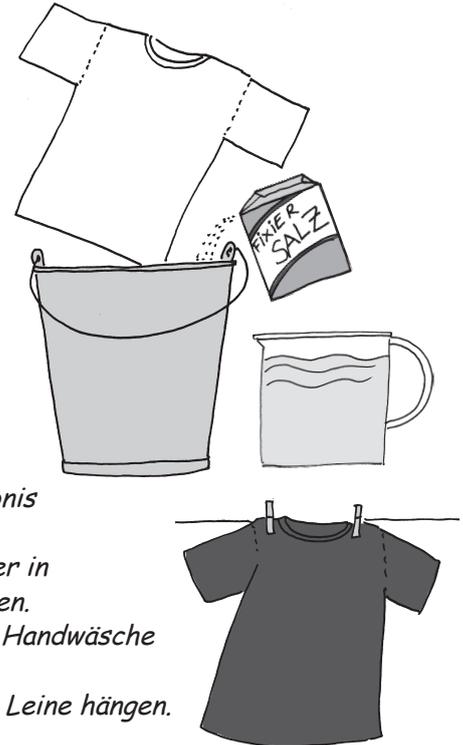
Bunt sind alle meine Kleider

Stoffe mit Pflanzen färben

Auch Stoffe kannst du mit Pflanzenfarbe einfärben. Synthetische Textilien, aber auch Leinen und Hanf sind nicht so gut geeignet, dafür aber **Baumwolle, Seide** und **Wolle**. Allerdings solltest du die Textilien vorher gründlich waschen. Um die Farbe haltbarer zu machen, besorgst du am besten Fixier- oder Färbesalz. Das gibt es im Drogeriemarkt. Flori hat es mal mit einem weißen Baumwoll-T-Shirt und Holunderbeeren ausprobiert.



1. Die Holunderbeeren durch ein Sieb in einen großen Topf drücken.
2. Etwas Wasser dazu gießen und gut verrühren.
3. Das Farbkonzentrat in einen großen Eimer schütten und mit warmem Wasser aufgießen. Damit sich das Kleidungsstück gleichmäßig einfärbt, brauchst du einen sehr großen Eimer oder eine Wanne. Gib das Fixiersalz dazu und rühre alles nochmal gründlich durch. Fruchtreste fischst du am besten heraus, damit das Färbeergebnis nicht fleckig wird.
4. Nun das gewaschene T-Shirt locker in das Farbbad legen und einwirken lassen.
5. Nach dem Färben das T-Shirt mit Handwäsche gründlich durchwaschen.
6. Das T-Shirt zum Trocknen auf die Leine hängen.



Willst du dein T-Shirt **gelb** färben, dann probier's mal mit Zwiebelschalen. Die kochst du in einem großen Topf. Gib etwas Essig dazu. Lege das T-Shirt hinein und lasse es einige Zeit einwirken. Probiere auch mal diese Farben aus: **Grün** aus Spinat, **Rot** aus Henna, **Schwarz** aus zerriebener Holzkohle. Wie wird das Ergebnis?

Tipp: Für Textilien, die mit Pflanzenfarbe gefärbt wurden, empfiehlt sich immer Handwäsche!



Malerkittel selbst gemacht

Bevor du mit dem Färben loslegst, solltest du einen Kittel und Gummihandschuhe besorgen. Den Kittel kannst du ganz einfach aus einem blauen Müllsack machen. Schneide am Boden der Tüte in die Mitte eine Öffnung für den Kopf, sowie links und rechts Löcher für die Arme ein. Damit ist deine Kleidung vor Farbspritzern gut geschützt. Arbeite nur mit Gummihandschuhen, damit deine Hände nicht verfärben.

